Schulnachrichten.

1. Lehrverfassung.

1) Vertheilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Wöchentl. Stunden.
Professor Fabian, Direktor.	Lat. 6, Philos. 1 St.	. . .	. . .	Rel. 2 St.	Geschichte 2 St.	. . .	11
Prof. Dr. Cludius.	Gr. Pros. und Ex. 4 Hor. 2 Rel. 2 St.	Gr. Pros. und Ex. 4 Virg. 2 Ps. 2 St.	. . .	. . .	. . .	. . .	16
Obrl. Chrzescinski, Ord. auf I.	Math. 4, Phys. 2, Heb. 2 St.	Math. 4, Phys. 1, Heb. 2 St.	Math. 4 St.	. . .	. . .	. . .	19
Obrl. Kostka, Ordinar. auf II.	Hom. 2, St.	Lat. 8. Hom. 2 St.	Gr. Prosa und Ex. 4 St.	Gesch. und Geogr. 3 St.	. . .	. . .	19
Oberl. Dewischeit, Ord. auf III.	Deutsch 2 St.	. . .	Latein 8. Naturk. 2, Rel. 2 St.	Griech. 5 St.	. . .	. . .	20
	28	25	20	10	2	—	85

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	IV.	Wöchentl. Stunden.
Uebertrag	28	25	20	10	2	—	85
Dr. Jacobi, Ord. auf V.	. . .	. . .	Gesch. und Geogr. 4, Hom. 2, Franz. 2, Deutsch 2 St.	Deutsch 4 St.	Latein. 7, Geom. 1 St.	. . .	22
Oberl. Gortzitza, Ord. auf IV.	. . .	Deutsch 2 St.	. . .	Lat. 8, Math. 3 St.	Rel. 2 St. Deutsch 5, Geogr. 3.	. . .	23
Dr. Horch, Ord. auf VI.	Franz. 2, Gesch. und Geogr. 2 St,	Franz. 2, Gesch. und Geogr. 3 St.	. . .	. . .	. . .	Lat. 6 St. Deutsch 6, Geogr. 3.	24
Gymnasiallehrer Menzel.	Gesang = Gesang =	= 1 St. = =	Gesang = = =	= 1 St. = 1 St. Naturk. 2, Zeichnen 2, Schreib. 1.	Gesang = Zeichn. = Schrb. = Naturk. 2, Rechn. 3.	= 2 St, = 2 St. = 3 St. Naturk. 2, Rechn. 5 bibl. Gsch. 2 Schreib. 1.	30
	34	34	32	32	32	32	184

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Im letzten Schuljahr abgehandelte Lehrgegenstände.

Prima. Lehrgang 2jährig. 1. Hebr. Psalmen aus den 3 letzten Büchern mit Auswahl. 1. Buch der Könige Cap. 1 — 10, 17 — 24. 2. Religion. Der erste Brief Pauli an die Corinther beendigt. Christliche Sittenlehre, allgemeiner Theil. 3. Griech. Homer Il. IX. — XV, Platonis apologia Socratis et Crito, Thucyd. VI, 41 — 88. Wöchentlich ein Exercit. oder schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen. Einzelnes aus Buttmanns griech. Syntax. 4. Latein. Horat. carm. III, 6 bis zum Ende des vierten Buchs, die Epoden mit Uebergehung einzelner, die erste Satire. Quinctil. X, Cic. disput. Tuscul. I, II. Alle 6 Wochen ein Aufsatz, wöchentlich Exercitien, außerdem Extemporalia und Disputationen, alle 2 Wochen Wiederholung eines größeren Abschnitts aus Zumpts Grammatik. 5. Franz. Henriade II, III, aus Idelers 3. Thl., Cuvier pag. 182 — 192, Nodier 165 — 172. Einzelne Theile der Grammatik wiederholt. Exercitien. Zu Uebungen im Sprechen dienten mehrere Abschnitte der neuern Geschichte, besonders der Voltaires Henriade vorgedruckte essais sur les guerres civiles de France. 6. In der Propädeutik zur Philosophie empirische Psychologie und Logik. 7. Deutsche Literatur von Luther bis auf die neuere Zeit nach Pischon. Viel Proben und Wiederholungen. Monatlich ein Aufsatz, Uebungen im mündlichen Vortrag und im Disponiren. 8. Math. quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten und solche höhere, die sich auf quadratische reduciren lassen, arithmetische Reihen höherer Ordnung, logarithmische Functionen, weitere Ausführung des binomischen Lehrsatzes, unbestimmte Analytik. Aus der Geometrie die Stereometrie und zusammengesetzte trigonometrische Aufgaben. 9. Physik. Brettn. Abschnitt 8 bis zu Ende, die Lehre vom Weltgebäude. 10. Neuere Geschichte von 1740 — 1815. Mehrere Stunden zur Wiederholung der alten und mittlern Geschichte benutzt, zuweilen Repetitionsstunden für die alte und neuere Geographie.

Secunda. Lehrg. 2jähr. 1. Hebr. Genesis 1 bis 28. Etymologische Uebungen, mit den jüngern c. 1 bis 6. — 2. Relig. Evang. Lucä 3 bis 13 im Original gelesen und erklärt. Die Geschichte der Reformation des 16. Jahrhunderts mit kurzer Uebersicht der folgenden Geschichte. — 3. Griech. Hom. Odyss. XVII. bis XXIV. und I. Xenoph. Cyrop. VI., Herod. I., 203 bis zu Ende II., 1 bis 74. Buttmanns Grammat. § 1 bis 94. Wöchentlich ein Exercit., zuweilen ein Extemporale. — 4. Lat. Virg. Aeneis I., II., Cic. pro lege Manilia,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Liv. XXIII., XXIV., XXV. c. 23 bis 31. Zumpt c. 84 bis 87, 62 bis 68. Wöchentlich 1 Exercit., vierteljährlich ein freier Aufsatz, öftere Extemporalia. Zu Memorirübungen Cic. pro lege Manilia c. 1 bis 9. — 5. Franz. Aus Idelers Handbuch 2. Thl. Vertot p. 161 bis 163, Thomas p. 413 bis 434. In der Grammatik wurde erlernt die Lehre vom pronom, nombre und verbe. Exercitien. — 6. Deutsche Literatur nach Pischon §. 138 bis 143. a. 146 bis 154 mit Ausschluß der Neuern. Mittheilung und Erklärung von Proben. Von Schillers Jungfrau Akt 1 bis 3. gelesen und erklärt. Monatlich ein Aufsatz. Uebungen im mündlichen Vortrag. — 7. Math. Elementarlehre der Logarithmen, Gebrauch der logarithmischen Tafeln, Zinsaufzinsrechnung, arithmethische und geometrische Reihen, Syntaktik, binomischer Lehrsatz. Aus der Geometrie ebene Trigonometrie und Anwendung der Algebra zur Auflösung geometrischer Aufgaben. — 8. Physik. Brettner Abschnitt 7 — 9. Mittlere Geschichte. Alle 2 Wochen trat eine geographische Stunde ein, die zur Repetition der Geopraphie von Deutschland, Preußen, Oestreich und der außereuropäischen Erdtheile benutzt wurde. — Gesang mit I, vierstimmige Männerchöre, Treffübungen im Gebiete der chromatischen Tonleiter und der Molltonleiter, Bekanntschaft mit den Dur- u. Molltonarten.

Tertia. Lehrg. 2jährig. 1. Religion. Das dritte Hauptstück erklärt. Oeffentl. Gottesdienst, Taufe, Abendmahl, Tod, Unsterblichkeit — göttliche Bestimmung des Menschen. Von der Religion im Allgemeinen. Natürliche und geoffenbarte Religion. Von der Göttlichkeit des Christenthums, von Gott und den göttlichen Eigenschaften. Gelesen Matth. 25 bis zu Ende und die Apostelgeschichte ganz. Gelernt das 3., 4., 5. Hauptstück und Bibelsprüche. — 2. Griech. Hom. Od. V., VI., VII, Dazu die unregelmäßigen Verba aus Buttmanns kleiner Grammatik. Xenoph. Anabasis IV. bis V., wöchentlich 1 Exercit. Dazu Buttm. §. 1. bis 117. — 3. Lat. Caes. de bello Gall. III, 23 - V. Ov. Metamorphos. VIII. bis XII. Zpt. Cap. 77 bis 83. Zu Gedächtnißübungen wurden benutzt die Sätze der eben angeführten Capitel aus Nepos und einige Sätze aus Ciceros Brutus. Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale. — 4. Deutsch. Aus der Grammatik besonders die Periodenlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, der vorher besprochen wird, Uebungen im Declamiren gewöhnlich alle 14 Tage. Gelesen Fiesko mit den nöthigen Rücksichten, die beiden Piccolomini und Wallensteins Tod. — 5. Franz. Aussprache, Elementargrammatik, Uebersetzen geeigneter Stücke ins Deut-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sche, Alles nach Heckers Lehrbuch, alle 8 bis 14 Tage ein Exercit., entworfen nach dem Gelesenen, bisweilen schriftliche Uebungen im Decliniren und Conjugiren. — 6. Math. Buchstabenrechnung, Dezimalbrüche, Potenziren und Depotenziren, Syntaktik, Wiederholung der gemeinen Arithm. Aus der Geometrie Euclids Buch I., III., IV., VI. — 7. Naturk. Zoologie (animalia vertebrata und arthrozoa). Mineralogie. Botanik (von der 18. Klasse nach Linné). Zu Burmeister w. Zusätze dictirt. — 8. Geogr. Voigts Leitfaden von §. 102. bis zu Ende. — 9. Geschichte. Deutsche Gesch. bis zur Thronbesteigung Rudolphs von Habsburg, preußische Geschichte in Verbindung mit den Hauptereignissen Europas, namentlich Deutschlands.

Quarta. Lehrg. 1jährig. 1. Religion. Die 5 Hauptstücke sind gelernt und Bibelsprüche, besonders die Bergpredigt, gelesen sind die Apostelgeschichte und ausgewählte stellen der Evangelien. — 2. Griech. Buttmann von der Declinat. bis zum Verbum in μι (bis §. 107). Im ersten Semester ein dem grammatischen Standpunkt der Classe angemessenes Stück aus Jacobs, im 2. Semester Hom. Odyss. II. Der Lehrer hat nun schon im zweiten Jahr bewiesen, daß nach geringer Vorbereitung Hom. mit Erfolg in Quarta gelesen werden kann. Die Knaben lesen Homer lieber als Jacobs. — 3. Lat. Nepos Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Thimotheus, Datames, Epaminondas, Pelopidas. Phaedrus IV., V. Zumpt Cap. 69 bis 74. Wiederholung des etymologischen Theils. Gedächtnißübungen. Exercitien. — 4. Deutsch. In der Grammatik die Pensa nach dem Lehrplan mit Auswahl, Lesen in Preuß und Vetters Lesebuch Abtheilung 2., orthographische Uebungen, alle 2 Wochen Deklamation, eben so Einlieferung eines Aufsatzes, dessen Inhalt vorher besprochen ist. — 5. Math. Aus der Arith. Brüche und Proportionen nebst deren Anwendung, aus der Geometrie Matthias bis §. 93. — 6. Naturk. Mineralogie. Zoologie, u. z. nach Burmeisters Grundriß §. 1. bis 39. (Säugethiere) ausführlich, §. 40. bis 48. (Vögel) eben so, §. 49. bis 60. (Amphibien und Fische) weniger ausführlich. Der nöthigen Anschauung wegen sind theils Kupfer vorgezeigt, theils auch, namentlich bei den Vögeln, geschossene Exemplare, wovon die Schüler ein Verzeichniß führen. Botanik Burm. §. 132. bis 163. Pflanzenkenntniß und Pflanzensammlung, wodurch die Schüler Bekanntschaft mit den meisten Pflanzen der Umgegend erlangt haben. — 7. Geogr. Die 5 Erdtheile nach Preuß. — 8. Geschichte preußische nach Heinel. — 9. Gesang mit III im Gebiete der chromatischen Tonleiter, Choräle, Lieder,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chöre, vorbereitend für die allgemeine Singstunde. Allgemeine Singstunde mit I, II, III Choräle, Lieder, Chöre, vorzugsweise für die Morgengebete, Schulfeste und andere Gelegenheiten, welche die Schule bietet. — 10. Zeichnen mit mehreren Tertianern und einzelnen aus Secunda und Prima. Bei den Schwächern Linearzeichnen, bei den andern Blumen-, Landschafts- und Thierzeichnen, auch Zeichn. von menschlichen Körpertheilen sowohl in Blei, als auch in Kreide und Tusche. Mit einigen der Vorgerückteren ist auch Naturzeichnen vorgenommen worden. — 11. Kalligraphie, von einer Stunde häuslicher Uebung unterstützt. Die Vorgerückteren haben in der letzten Zeit auch Canzlei- und Frakturschrift geübt.

Quinta. Lehrgang einjährig. — 1. Religion. Biblische Erzählungen des neuen Test. nach dem eingeführten Lehrbuche, Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Liederversen. 2. Latein. In der Grammatik nach Zpts. Leitfaden Cap. 5 bis 44, 58 und 59, 65 und 69. Uebers. im zweiten Cursus von Friedrich Ellendts Lesebuch aus dem Lat. ins Deutsche, auch umgekehrt, Auswendiglernen daraus entnommener Sätze, die in ein besonderes Memorirheft eingetragen wurden. — 3. Deutsch. Entwickelung der Verhältnisse des einfachen und erweiterten Satzes, Lesen im Preuß-Vetterschen Kinderfreund, Uebungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, in der Orthographie und im Declamiren. — 4. Math. Vorbereitend das Kopfrechnen. Geometrische Verhältnisse. Die Aufgaben werden aus dem Gebiet des großen 1 mal 1 gewählt, sowohl mit unbenannten als mit benannten Zahlen, Bruchrechnen mit Inbegriff der Decimalbrüche. Die 4 Species mit angewandten Zahlen und größern Aufgaben, gegründet auf genaue Anschauung des Zehnersystems. Reguladetri, gegründet auf das geometrische Verhältniß. — 5. Naturk. Das Mineralreich, davon ausführlich Oryktognosie. Die Lehre vom menschlichen Körper und Gesundheitslehre. Botanik nach Burm. § 117 — 138. Pflanzensammeln und Kenntniß der Pflanzen der Umgegend mit Hilfe eines Pflanzenkalenders. — 6. Geogr. Die 5 Erdtheile nach Preuß §. 37 — 43. — 7. Gesch. Wichtige Charaktere aus der Gesch. überhaupt, meistens aus der alten. — 8. Zeichnen, combinirt mit VI. Linearzeichnen mit der Bleifeder und bei Quinta auch mit der Kreide nach Vorlegeblättern. Voran geht Uebung im freien Handzeichnen der senkrechten und wagerechten Linie, deren Theilung, Zeichnen der geometrischen Grundformen. Auf letzteres wird das ganze erste Vierteljahr verwandt. — 9. Schönschreiben 3 Stunden, combinirt mit VI., davon 2 nach Vorlegeblättern mit deutscher und lateinischer Cursivschrift. 1 Stunde Uebung in geläufiger Schreibweise

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ohne Vorlegeblätter zur besondern Bildung einer guten Handschrift. — 10. Gesang mit VI. Melodische Uebungen im Gebiet der diatonischen Durtonleiter, Bekanntschaft mit den Durtonarten, deren Tonleitern und Accorden, Rythmische Uebungen, Choräle und Lieder.

Sexta. Lehrgang einjährig. 1. Religion. Die 52 biblischen Erzählungen des alten Testamentes nach dem in Calw erschienenen Leitfaden nebst einzelnen Bibelsprüchen und Liederversen. Lernen der 5 Hauptstücke. — 2. Lat. Regelmäßige Declination und Conjugation, darüber die Lesestücke von Fr. Ellendt mit Memoriren passender Sätze. — 3. Deutsch. Grundlage der Grammatik, specieller die starke und schwache Declination, Lesen in Preuß-Vetters Kinderfreund, worauf das Gelesene frei nacherzählt wurde. Uebungen in der Orthographie und Declination. — 4. Math. Kopfrechnen. Die 4 Species, arithmetische und geometrische Verhältnisse, letztere zum Theil auch aus dem Gebiet des großen 1 mal 1. Tafelrechnen. Das Decimalsystem und darauf die 4 Species gegründet, sowohl mit unbenannten als auch mit benannten Zahlen, einfache Reguladetri. — 5. Naturk. Das Mineralreich in beschränktem Umfange. Zoologie u. zwar von dem thierischen Organismus, hauptsächlich auch mit Rücksicht auf die Pflanzenorgane, Eintheilung der Thiere in Classen, ins Besondere von den Hausthieren. Kurzgefaßte Lehre vom menschlichen Körper und kurze Gesundheitslehre. — 6. Geogr. Uebersicht der allgemeinen Geogr. nach Preuß bis zu den specielleren Beschreibungen der europäischen Länder. — 7. Gesch. des Alterthums und zwar des Orients bis Cyrus. — 8. Schönschreiben eine Stunde ohne Quinta nach Vorlegeblättern mit besonderer Beaufsichtigung der calligraphisch richtigen Buchstabenformen.

2. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Vom 1. Novbr. über den gegenseitigen Schulprogramm-Austausch mit dem Königreich Dänemark. Wir sollen vom Jahre 1844 ab 260 statt 220 Programme an die hohe Behörde einsenden und zwar für die Schulen der Herzogthümer, nämlich das Gymnasium zu Altona, die gelehrten Schulen zu Glückstadt, Meldorff, Ploen, Kiel, Rendsburg, Husum, Schleswig, Flensburg und Hadersleben 10 Exemplare, für die in Dänemark und auf der Insel Island befindlichen 16 gelehrten Schulen, für die Schule der Academie Soroe, für 4 gelehrte Privatinstitute, die Realschule Aarhuus, so wie für die Direction 30 Exemplare.

Vom 9. Novbr. Genehmigung des Lehrplanes fürs nächste Jahr mit einigen Bemerkungen über die Religionsgeschichte für Secunda, den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

deutschen Unterricht für Quinta und den Pflanzenkalender für Quarta und Quinta.

Vom 9. Novbr. Verfügung über die Ferienbenutzung der Directoren, welche nicht ohne Anzeige an die vorgesetzte Behörde und ohne Besorgung einer angemessenen Vertretung verreisen sollen.

Vom 14. Decbr. Die Einführung neuer Lehrbücher soll nicht ohne Genehmigung vorgenommen werden.

Vom 14. Januar. Es ist nachgelassen, daß in die 6te Classe Schüler von 9 Jahren, also wenn sie das 10te Jahr begonnen, aufgenommen werden dürfen.

Vom 9. Februar. Die Anordnung von 1835 wird wiederholt, daß das den Abiturienten nach der Prüfung zuerkannte Zeugniß rücksichtlich des Urtheils über Fleiß und Betragen abgeändert werden soll, wenn der Abiturient zwischen der Prüfung und förmlichen Entlassung sich über die Schulordnung in strafbarer Weise hinwegsetzt. Auch werden die Directoren dahin autorisirt, solche Schüler bei dem feierlichen Entlassungsacte öffentlich zu nennen.

Vom 12. Februar. Urtheil der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die zu Michael 1843 Abgegangenen.

Vom 9. April. Den mathematischen Abiturienten-Arbeiten werden nur 4 Stunden zugetheilt.

Vom 13. April Verfügung über das Turnen mit einem Nachtrag vom 11. Mai. Das Turnen wird als ein nothwendiger Bestandtheil der männlichen Erziehung anerkannt mit der Bestimmung, daß jede Anstalt ihr gedecktes und geschlossenes Turnhaus für die Uebungen im Winter und bei sonst ungünstiger Witterung erhalte. Zur Deckung der Remuneration für den Turnlehrer und der übrigen Kosten sind vorgeschlagen 1. die Fonds der Schule, 2. eine Erhöhung des Schulgeldes nach Umständen bis auf 1 Rthlr. jährlich, 3. ein Zuschuß von Seiten der betreffenden städtischen Gemeinden und 4. ein Turnverein, von dem indeß ein Einfluß auf die Leitung der gymnastischen Anstalten nicht in Anspruch zu nehmen wäre. Solcherlei Bestimmungen, die wohl in den meisten Gymnasialstädten zu verwirklichen sind, können hier nicht leicht ausgeführt werden. Darum hat das Turnen hier noch Anstand gefunden.

Verfügung vom 2. Mai. Genehmigung der Bauten, nach dem Bauanschlag des Herrn Bauinspector Vogt, der im Winter eingereicht war. Wiewohl im vorigen Jahr 215½ Rthlr. zu Bauten bewilligt und zur Herstellung des später herabgefallenen Gesimses noch 221 Rthlr. zugefügt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

waren, also überhaupt 436 Rthlr. zu Bauten verwandt worden sind, so beantragte der Direktor wegen dringenden Bedürfnisses in diesem Jahre dennoch wieder eine Summe von 176 Rthlr zu demselben Zweck u. empfing schon am 2. Mai die erfreuliche Genehmigung. Wir sagen der hohen vorgesetzten Behörde für so eifrige huldreiche Fürsorge den gehorsamsten Dank und glauben aus der Wirksamkeit derselben hoffen zu dürfen, daß Ihre Fürsprache in einer noch wichtigern Sache mit gleichem Erfolge gekrönt werden wird. Der bedeutendste Gewinn der diesjährigen Bauten ist der Anstrich des Hauses und die Reparatur der Fenster, indem eine Stube des Directors und die 3 obern Klassen ganz neue weiße Rauten erhalten haben und auch die übrigen Klassen bedacht worden sind.

Verfügung vom 21. Mai. Des Königs Majestät haben am 19. April zu bestimmen geruht, daß auf den Universitäten mit Ausnahme Königsbergs, für welches die bisherige Einrichtung beizubehalten ist, die Herbstferien vom 15. August bis zum 14. Octbr., die Osterferien dagegen nur 3 Wochen u. z., wenn Ostern in den Monat März fällt, vom Sonntage **Palmarum** bis zum Sonntage **Misericordias domini**, und wenn Ostern in den April fällt, vom Sonntage **Judica** bis zum Sonntage **Quasi modo geniti** dauern sollen.

Vom 2. Juli. Die letzte Augustwoche ist der Universitätsjubelfeier wegen eine Ferienwoche.

Vom 11. Juli. Das Königl. Ministerium der geistlichen Angelegenheiten hat nach den schriftlichen Abiturienten-Arbeiten der Provinz aus dem vorigen Jahr manche Leistungen zu schwach befunden und verlangt bei den Versetzungen nach Secunda und Prima und bei den **Abituris** wegen des Französischen mehr Strenge.

Vom 20. Juli. Bekanntmachung des Königl. Oberpräsidiums, daß diejenigen jungen Leute, welche zum 1jährigen freiwilligen Militairdienste berechtigt sind, sich spätestens bis zum 1. Mai desjenigen Jahres, in welchem sie ihr 20stes Lebensjahr erreichten, bei der Departements-Ersatz-Commission zu melden haben, diejenigen Militairpflichtigen aber, welche es auf ihre Aushebung ankommen lassen, bevor sie jenen Dienst in Anspruch genommen, und erst demnächst um nachträgliche Zulassung zu demselben bitten, in keinem Falle berücksichtigt werden sollen.

Vom 24. Juli. Bestimmungen über den Religionsunterricht an denjenigen Anstalten, in welchen nicht ein Religionslehrer für alle Klassen angestellt ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Disciplin.

Hier sind gute Resultate am Deutlichsten zu merken. Im Vergleich mit dem vorigen Jahre hat der Director viel seltener einschreiten müssen, auch sind die Fälle, bei denen es nöthig wurde, nicht mißlich gewesen. Hoffentlich werden wir hierin noch weitere Fortschritte im Guten machen.

4. Chronik der Anstalt.

Herr Gortzitza hat durch Verfügung vom 1. März als Anerkenntniß seiner verdienstlichen Leistungen am Gymnasium das Prädikat Oberlehrer erhalten.

Schulfeierlichkeiten haben wir im verwichenen Schuljahr 3 gehabt, nämlich außer der Abiturienten-Entlassung zu Ostern die Feier des 15. October 1843 und des 18. Januar 1844. In der Festrede am Geburtstage unseres verehrten Königs sprach Herr Dr. Horch über den bisherigen Einfluß Preußens auf die Freiheit und Einigkeit Deutschlands, der Primaner Cludius über die Worte Göthes:

Es ist kein schönrer Anblick auf der Welt,
Als einen Fürsten sehn, der klug regiert,
Das Reich zu sehn, wo jeder stolz gehorcht,
Wo jeder sich nur selbst zu dienen glaubt,
Weil ihm das Rechte nur befohlen wird.

Am 18. Januar sprach der Director über die Fähigkeit der Gymnasien zur Erweckung des Nationalsinnes, der Primaner Schellong über das Gedeihen der Kunst und Wissenschaft durch gegenseitige richtige Schätzung. Neben den Reden wechselten an beiden Tagen Declamation und vierstimmige Männerchöre.

Am 26. Juni feierten die Lehrer des Gymnasiums mit ihren Familien, einem Theil der Schüler und andern Familien der Stadt das heilige Abendmahl.

Außer einem Krankheitsfall, der am Schluß des vorigen Jahres Herrn Dr. Jacobi ans Haus fesselte, haben schwerere Krankheiten der Lehrer den Unterricht in diesem Schuljahr nicht beeinträchtigt.

Dem erhabenen und großartigen Feste des Universitäts-Jubiläums am Ende des August, an dem die meisten Lehrer des hiesigen Gymnasiums gern Theil genommen hätten, konnten nur der Director und 2 der ältesten Oberlehrer beiwohnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 3. September Nachts um 11 Uhr ist der seit 2 Jahren pensionirte Herr Director Dr. Rosenheyn hier mit Tode abgegangen. Obwohl die Angehörigen eine stille, prunklose Beerdigung wünschten, so ist doch durch das bereitwillige Zusammentreten der Lehrer und Schüler des Gymnasiums, die den Sarg umschlossen, so wie durch Betheiligung der verschiedenen Stadtbehörden, Bürger und Gewerke am 7. Septbr. ein stattliches Leichenbegräbniß erfolgt. Beim Nahen an den Friedhof wurde der Zug durch einen von Dilettanten ausgeführten Grabgesang empfangen. Die würdige Grabrede hielt Herr Pf. Skrodzki. Vor derselben führten die Schüler des Gymnasiums unter Leitung des Herrn Gymnasiallehrers Menzel den Gesang: Wie sie so sanft ruhn, vierstimmig aus. Nach der Rede wurde der Grabgesang von Klenzen: Schweiget, bange Klagen, schweiget! als Männerchor von den beiden obern Klassen ausgeführt. Der unterzeichnete Director kann sichs nicht versagen, diese den eifrigen, wohlgemeinten Bestrebungen des Verewigten von allen Seiten dargebrachten freiwilligen Huldigungen, die sich von selbst zu einem schönen Ganzen gestalteten, dankbar öffentlich anzuerkennen. Der Dir. hatte zu einem Nekrolog für Rosenheyn schon vor der Bestattung sich von Herrn Oberlehrer Dewischeit Beiträge erbeten. Derselbe hat sie gern zugesagt, aber in den nachgelassenen Schriften des Verblichenen nichts dahin Gehörige finden können. Daher kann die nachfolgende Beschreibung sich nur auf das Augustheft der preußischen Provinzialblätter von 1839 p. 123, auf Rosenheyns Horatius Flaccus 2. Bd. p. 492 und auf desselben Werk über den deutschen Unterricht p. 133 stützen und nicht auf Vollständigkeit Anspruch machen. Sie ist vielmehr als eine nahen und fernen Freunden des Verewigten dargebotene Gabe und als ein dem Verewigten selbst aus Pietät nachgesandter Nachruf zu betrachten.

Herr Dr. Joh. Sam. Rosenheyn aus Billerodain Thüringen, am 7. Januar 1777 geboren, besuchte die Rathsschule zu Naumburg an der Saale, wo er das Glück hatte, den Consistorialrath und Rector in Schulforta, Prof. Ilgen, zum Lehrer zu haben, studirte unter Plattner, Beck und Hermann 4 Jahre auf der Univ. Leipzig. 1801 kam er als Hauslehrer zum Hauptmann v. Mirbach in Angerburg nach Preußen, dann zu Baron v. Heyking in Adamsheide als Hauslehrer. Seit 1802 Mitglied der deutschen Gesellschaft zu Königsberg, seit 1804 Dr. der Philosophie, trat er seit 1805 in Marienwerder als Gymnasiallehrer in den Staatsdienst, wurde 1810 erster Oberlehrer am Colleg. Frideric. in Königsberg, 1815 Director der höhern Bürgerschule und Schulinspector der städtischen Schulen in Memel,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1842 Director des hiesigen Gymnasiums, von dem er am 1. October 1842 durch seine Pensionirung Abschied nahm. Er hat mit mühsamem Fleiß, mit angestrengter Ausdauer, mit rastloser Thätigkeit, mit aufopfernder Berufstreue seiner Amtspflicht obgelegen. Zur Wohlthätigkeit war er geneigt und wohlthätigen Zwecken gern fördersam. Als Vater war er emsig um das Wohl seiner Kinder bemüht. Daß er ein Mann von ungewöhnlicher Begabung war, zeigen seine neben den Berufsgeschäften unternommenen vielfachen literarischen Arbeiten.

Seine Werke sind:

1) Gedichte, 1804 herausgegeben.
2) Doppelter Cursus grammatischer Uebungen zum Uebersetzen ins Lateinische. Nebst 3 Beilagen. 1808.
3) Poetische Blätter. 1810.
4) Gedanken über ein latein. Lesebuch. 1810.
5) Lateinisches Lesebuch. 1ster, 2ter und 3ter Cursus. 3 Bändchen 1810.
6) Wörterbuch zu Joh. Samuels Rosenheyns Lateinischem Lesebuche. 1810.
7) Lectionum Velleianarum specimen. 1810.
8) Betrachtungen am Grabe der Frankensucht. 1814. Neue Ausgabe unter dem Titel: Würde der deutschen Sprache, ausgeführt gegen die Anmaßung der französischen. 1817.
9) Des Quintus Horatius Flaccus Werke in gereimten Uebersetzungen und Nachahmungen von verschiedenen deutschen Dichtern aus älterer und neuerer Zeit. 2 Bd. 1818.
10) Preußische Wandfibel zum Lautiren, Lesen, Rechnen, Zeichnen und Schreiben in 14 Bogen. 1823.
11) Preußische Handfibel für den allerersten Unterricht im Lesen, Rechnen, Zeichnen und Schreiben. 1823.
12) Allgemeines Kinderbuch. 1824.
13) Ueber den deutschen Unterricht in den Gymnasien. 1832.

Nach dieser Zeit hat er sich besonders an Recensionen in der Jenaer Literaturzeitung und in den Leipziger Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik betheiligt, sonst aber außer ein paar Programmen nichts mehr geschrieben.

Wie er sich ferner gern mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigte, davon gibt das hiesige Günthermonument Zeugniß, das auf seinen Betrieb gestiftet worden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Diesen vielfachen Anstrengungen erlag der Verblichene, dessen gedrungene, robuste Gestalt auf eine unverwüstliche Körperstärke hindeutete u. nach menschlicher Berechnung eine lange Wirksamkeit und ein spätes Alter versprach, für diese Hoffnungen unerwartet früh. Seines Ruhestandes konnte er wegen schnell hereinbrechender trauriger Hinfälligkeit nicht mehr froh werden. Sein Verscheiden in den letzten Tagen war sanft und beruhigend. Friede sei mit ihm!

5. Statistische Uebersicht.

1) Frequenz der Anstalt. Die Schülerzahl betrug nach dem vorjährigen Programm 129
Durch Aufnahme sind hinzugekommen 31

160
Abgegangen sind 24

Es bleiben 136

Auf	I	sind	gegenwärtig	den,	9. September,	13	Schüler.
„	II	„	„	„	„	21	„
„	III	„	„	„	„	23	„
„	IV	„	„	„	„	35	„
„	V	„	„	„	„	22	„
„	VI	„	„	„	„	22	„
					Summa	136.	

Die Frequenz wird noch zunehmen, wiewohl wir nicht darnach trachten, da eine vermehrte Schülerzahl wohl die Aufmerksamkeit erregen, aber nicht wahren Segen bringen kann. (Bei dem verzögerten Druck des Programmes ist die Schülerzahl bis zum heutigen Tage, dem 18. Octbr., auf 143 gestiegen.)

2) Gymnasienbibliothek. Durch die Huld der hohen Behörden ist unsere Büchersammlung im Laufe des Jahres 1843 und 1844 mit mehrerer, zum Theil vortrefflichen Büchern bereichert worden. Es befinden sich darunter Voßbergs Geschichte der preußischen Münzen und Siegel bis zum Ende der Herrschaft des deutschen Ordens, encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften, Bd. 29, 30, 31, 32, Dietrichs **Flora regni Borussici**, 10. und 11. Band, Lehnerdts Decalog, Panofkas Bilder antiken Lebens, Kutscheits Atlas der alten Geschichte und Geogr., Bieses Philosophie des Aristoteles als ein Geschenk Sr. Majestät des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Königs, Wilhelm Wackernagels deutsches Lesebuch in 4 Bänden, Jahrgang 1843 der archäologischen Zeitung von Gerhard, Papes Handwörterbuch der griechischen Sprache in 3 Theilen, Daniels **thesaurus hymnologicus.**

Wir können nicht unterlassen, für diese huldreiche Fürsorge der vorgesetzten Behörden öffentlich unsern tief gefühlten Dank auszusprechen.

Vom Gymnasium selbst ist in dieser Zeit außer den im vorigen Programm genannten größern Werken von Gervinus, Hand und Ellendts Lexikon Sophocleum angeschafft Wedells historisch geographischer Handatlas 1, 2, 3., systematisches Verzeichniß der in den Programmen der Preuß. Gymnasien und Progymnasien erschienenen Abhandlungen, Reden und Gedichte, Viehoffs Archiv für den Unterricht im Deutschen, **Girault Duvivier grammaire des Grammaires** in 2 Bd, Weiskes Prometheus und sein Mythenkreis, Frandsens Leben Mäcenas, **Lobeckii Pathologiae sermonis Graeci Prolegomena**, Zell über die Iliade und das Nibelungenlied, Schleidens Gründzüge der wissenschaftlichen Botanik in 2 Bd., Roschers Klio (Beiträge zur Geschichte der historischen Kunst 1 Bd. **Prolegomena Thucydides**), K. E. P. Wackernagels deutsches Lesebuch in 4 Thl., Schlossers Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts und des neunzehnten bis zum Sturz des französischen Kaiserreiches in 4 Bd., desselben Geschichte der Weltbegebenheiten des 14. und 15. Jahrh. 2 Thl., Schippers franz. Lesebuch, Eichleins Grammatik der hochdeutschen Sprache unserer Zeit, Ukerts **Germania**, Pouillets Lehrbuch der Experimentalphysik und Meteorologie von Schnuse, Abekens Mittelitalien vor den Zeiten römischer Herrschaft nach seinen Denkmalen, Nitzsch Anmerkungen zur Odyssee in 3 Bd, Marheinekes Geschichte der Reformation in 4 Theilen, Schleiermachers christliche Sitte von Jonas, Platons Werke von Schleiermacher in 6 Bd., Hases Dogmatik, **Platonis Philebus** e. Stallbaum, **Homeri Ilias** e. Spitzner, **Demosthenis oratio de corona** e. Dissen, Rosenkranz zur Geschichte der deutschen Literatur, desselben Geschichte der deutschen Poesie im Mittelalter, Schillers Leben, Geistesentwickelung und Werke von Hofmeister in 5 Bd, L. Fr. Hermanns Lehrbuch der griechichen Antiquitäten 1 Thl, Brandis Handbuch der griechisch römischen Philosophie bis jetzt 2 Bde, Reinholds Geschichte der Philosophie, Winers biblisches Realwörterbuch in 2 Bdn, Schifflins wissenschaftliche Syntax der französischen Orthöepie, Hauschild **Dictionnaire grammatical de la langue française**, Fortsetzung von Gehlers

physikalischem Wörterbuch, Graffs althochdeutschem Sprachsatz, von Goldfuß naturhistorischem Atlas die 23. Lieferung.

Von Herrn Prof. Dr. Junker in Conitz haben wir den 1. Theil seines Lehrbuchs der Geschichte als Geschenk erhalten, für welche Erinnerung an sein früheres Verhältniß zu dieser Anstalt wir ihm den freundlichsten Dank abstatten.

3. Schülerbibliothek. Zu den im vorigen Programm genannten Beiträgen sind noch hinzugekommen:

Von Herrn Lieutenant v. Dreßler			24	Sgr.		
Von Herrn Gymnasiallehrer Menzel	1	Rth.	—	=		
Von der Klasse Quarta	1	=	11	=	2	Pf.
Von Hrn. Pf. König in Kraupischken	2	=	—	=	—	=
Von Hrn. Pf. Weber in Stradaunen	1	=	—	=	—	=
Von Hrn. Kreisph. Kob 2ter Beitrag	—	=	15	=	—	=
Summa	6	Rth.	20	Sgr.	2	Pf.

Auch für diese freundlich gebotenen Beitrage sagen wir den geehrten Eltern den verbindlichsten Dank. Nach dem vorigen Programm sind zu diesem Zweck eingegangen 10 Rthlr. 10 Sgr., also überhaupt 17 Rthlr. 2 Pf. Im nächsten Programm werden nach vollständiger Regulirung mit der Buchhandlung speciell die für obige Summe angekauften Werke genannt werden. Da nach diesem Resultat der Zweck des Directors mit Sammlung der Beiträge nicht erreicht wurde, beantragte er am 20. Febr. bei der vorgesetzten Behörde, von allen Schülern vierteljährlich neben dem Schulgeld Lesegeld zu erheben und zwar 2 Sgr. von jedem Schüler. Auf die Nachricht von dem so erhöhten Fond der Schülerbibliothek gewährte mir die Buchhandlung einen Credit, den ich zur Beschaffung noch folgender Werke benutzt habe. Nach den im vorigen Programm genannten Werken sind dazu gekommen: Kinder- und Hausmärchen von den Gebrüdern Grimm in 4 Bd., Geschichte Napoleons von Ségur, sämmtliche Werke des Wandsbecker Bothen in 7 Bd, Lehmanns Borussia in 3 Exemplaren, Hofmanns Tausend und eine Nacht mit 20 colorirten Stahlstichen, Schillers Leben von Schwab, Gustav Nieritz' Jugendschriften in 12 Büchern, desselben Jugendbibliothek in 21 Bdch., von demselbn das 4te Gebot, die Pilger und der Lindwurm, das Fischermädchen von Helgoland, das Pomeranzenbäumchen, Seppel, der Schwede auf Rügen, Astern in 3 Bändchen, Guttenberg und seine Erfindung, der Druckfehler, Tassos befreites Jerusalem von Gries, Schmalz Buch für die Jugend gebildeter Stände, das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Buch vom alten Fritz, Auswahl von Rückerts Gedichten, Houwalds Fluch- u. Seegen, Leuchtthurm und Heimkehr, Bild, Freiligraths Gedichte, Baggesens Parthenais in 2 Bd., Jahrbuch der Reisen von Wendt und Bokkerode, erster Jahrgang, Gützlaffs Reisen in China, Löwenberg das Meer und die merkwürdigsten Seereisen unserer Zeit, Campes sämmtliche Kinder- und Jugendschriften in 37 Bd., Jägers Melitta, Gräfes Reisebilder, Straus Ganymed, Reise in die Aequinoctial-Gegenden des neuen Continents von Alexander v. Humboldt und Bonpland, bearbeitet von Wimmer in 4 Bd., Taschenbuch der neuern, für die Jugend bearbeiteten Entdeckungsreisen von Dietsch in 5 Bd., Walthers Erzählungen und Märchen in 2 Bänden, Peter Glückfeld von Cörber, Richters Reineke der Fuchs, Holtings kleiner Vorleser, Krügers naturhistorische Darstellungen, Holzmüllers kleiner Hausirer, A. L. Grimms Märchen aus dem Morgenlande, Hauffs sämmtliche Werke von Schwab in 5 Bd., Sigismund Rüstig nach Marryat, Poggels Reim und Gleichklänge mit besonderer Rücksicht auf Göthe, Halms Griseldis, Andersens Märchen vom Major v. Jenssen, Jacobs Allwin und Theodor, Neigebaurs alter Nettelbeck, Joung Stillings Lebensgeschichte, Agnes Franz Buch für Kinder in 2 Bd., Rebaus merkwürdigste Säugethiere, Wilmsen der Wald und das Meer mit 8 Kupfern, Pfizers Gedichte von 1831 und neue Sammlung von 1835, Houwalds Buch für Kinder in 2 Bd., Robert und seine Gefährten vom Verfasser des Robinson Krusoë, populäre Naturgeschichte der 3 Reiche aus dem Französischen, A. L. Grimms Märchen der 1001 Nacht in 5 Bd., Eichendorffs Gedichte.

So ist, wenn man die im vorigen Programm genannten Bücher dazunimmt, auch für die mittlern und selbst für die untern Klassen ein reichhaltiger Lesestoff beschafft, der, um reiche Früchte zu tragen, nur zweckmäßiger Benutzung bedarf. Besonders sind Nieritz Schriften auszuzeichnen, welche sich außer ihrem trefflichen Inhalt und der vorzüglichen Darstellung auch noch pädagogisch zur Lesung der untern Classen dadurch empfehlen, daß jedes kleine Bändchen ein schönes Ganze gibt. Jägers Melitta in einem Band würde in mehrere Bändchen vertheilt, viel mehr Leser haben. Die meisten aber der neu angeschafften Schriften sind von unsern Schülern sehr fleißig benutzt. In der Wahl dieser Bücher bin ich durch die Herrn Oberlehrer Dewischeit und Gortzitza, in der Wahl der für die Lehrerbibliothek besorgten Werke durch das Lehrercollegium überhaupt unterstützt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Zur Universität sind zu Michaël 1843 mit dem Zeugniß der Reife entlassen worden:

1) Joh. Wilh. Ebel aus Bialla, 2 Jahre auf I, studirt in Königsberg Theologie.
2) Joh. Heller aus Braunsberg, $2^3/_4$ J. auf I, hier $^3/_4$ J., ging nach Braunsberg, Theologie zu studiren.

Zu Ostern 1844 folgten:

3) Gustav Gronwald aus Goldap, $2^1/_2$ J. auf I, ging nach Königsberg, um Cameralia zu studiren.
4) Fried. Krieger aus Lyck, 2 J. auf I, studirt in Königsberg Theologie.
5) Carl Cludius aus Lyck, 2 J. auf I, ging nach Königsberg, um Theologie zu studiren.
6) Carl Borkowski aus Taberlack bei Drengfurth, 2 J. auf I, studirt in Königsberg Theologie.

Jetzt zu Michaëlis folgten:

7) Alexander Milchhöfer aus Oletzko, $2^1/_2$ J. auf I, will in Berlin Medizin studiren.
8) August Thesing aus Drengfurth, $2^1/_2$ J. auf I, studirt in Königsberg Cameralia.
9) Fridolin Zuch aus Ortelsburg, 2 J. auf I, studirt Medizin.
10) Moritz Eichelbaum aus Oletzko, 2 J. auf I, studirt zu Königsberg Medizin.
11) Louis Schellong aus Kallinowen, 2 J. auf I, studirt zu Königsberg Theologie.

6. Bitten.

Es kommt zu oft der Fall vor, daß Schüler nach den Ferien sich verspäten, ohne einen Entschuldigungszettel der Eltern mitzubringen. Eben so werden Schüler öfters 8 Tage und länger von den Ihrigen ohne Meldung zurückgehalten und zeigen wohl gar Entschuldigungen vor, die wir nicht für vollgültig ansehen können. Wir bitten die geehrten Eltern, die dieses angeht, ganz ergebenst, hierin ihren Söhnen mehr Strenge aufzulegen, um sie an pünktliche Pflichterfüllung zu gewöhnen.

Für die Aufnahme neuer Schüler, bitte ich die geehrten Eltern angelegentlich um zeitige Besorgung des unumgänglich erforderlichen Tauf- u. Impfattestes. Um eine zweckmäßige Vorbereitung zu erleichtern, bemerke ich,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

daß, wenn die Schüler zu Anfange des Cursus, d. h. zu Michaël eintreten, für ihre Aufnahme nach Sexta nur Lesen und Schreiben der lateinischen Schrift, nicht Kenntniß der lateinischen Sprache erforderlich ist, dagegen desto mehr eine gute Grundlage im Deutschen. Für die Aufnahme nach Quarta wird nicht das Griechische verlangt, dagegen im Lat. Fertigkeit im Conjugiren auch der unregelmäßigen Verba und die Fähigkeit leichtere Sätze aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt zu übersetzen, im Deutschen die Fähigkeit etwas schriftlich zu erzählen und dabei grobe Fehler gegen die Orthographie zu vermeiden. Ich bitte aber die geehrten Eltern zu beachten, daß ihnen diese Vortheile nur zu Michaël, am Anfange des Cursus, nicht zu Ostern zu Theil werden können, weil die Schüler dann mitten in den Cursus des Unterrichts eintreten.

7. Oeffentliche Prüfung. — Schulschluß.

Donnerstag den 26. September Nachmittags von 2 — 5 Uhr.

Freitags den 27. September Vormittags von 9 — 12 Uhr.
Nachmittags von 2 — 5 öffentliche Schulprüfung.

Sonnabend den 28. September Austheilung der Schulzeugnisse u. Versetzung, womit die Schule auf 14 Tage geschlossen ist.

Lyck den 18. October 1844.

Fabian.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

daß, wenn die Sch
ten, für ihre Aufn
nischen Schrift, nic
gegen desto mehr e
nach Quarta wird
keit im Conjugiren
tere Sätze aus der
im Deutschen die
Fehler gegen die L
Eltern zu beachten
fange des Cursus,
ler dann mitten i

zu Michaël eintre-
reiben der lateini-
erforderlich ist, da-
Für die Aufnahme
zen im Lat. Fertig-
die Fähigkeit leich-
ekehrt zu übersetzen,
und dabei grobe
aber die geehrten
Michaël, am An-
nen, weil die Schü-
n.

7. K

lschluß.

Donnerstag d

2 — 5 Uhr.

Freitags der

— 12 Uhr.

Nachm

lprüfung.

Sonnabe

der Schulzeugnisse u.

Versetzung, womi

ist.

Lyck i

Fabian.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN® Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf